



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Klausur mit Erwartungshorizont: Kleist - Die Marquise von O...  
- das Novellenende - Analyse/Interpretation eines epischen  
Textes*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)





<b>Titel:</b>	<b>Heinrich von Kleists „Die Marquise von O...“ - Analyse/Interpretation eines epischen Textes</b>
<b>Reihe:</b>	Klausur mit Erwartungshorizont zum Novellenende
<b>Bestellnummer:</b>	69440
<b>Kurzvorstellung:</b>	<p>Das Material beinhaltet einen Klausurvorschlag mit Erwartungshorizont zu Heinrich von Kleists „Die Marquise von O...“.</p> <p>Es wird in der Hauptaufgabe die Analyse einer zentralen Novellenstelle verlangt (Novellenende).</p> <p>Zu dieser Aufgabe findet sich ein vollständiger Erwartungshorizont mit einem konkreten Punkteschema inklusive Notenzuordnung.</p>
<b>Inhaltsübersicht:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Klausuraufgabe</li><li>• Genaue Hinweise auf Fundstellen der Textauszüge, die auch frei im Netz zugänglich sind.</li><li>• Detaillierter Erwartungshorizont mit Punkteschlüssel und Notenskala</li></ul>

## Didaktische Hinweise zur Klausur

Mit der vorliegenden Musterklausur haben Sie die Möglichkeit, Ihre Klausur mit wenig Zeitaufwand effizient zu optimieren. Sie können dabei die Musterarbeit einfach unverändert zum Einsatz bringen, oder diese gegebenenfalls noch an die speziellen Bedürfnisse Ihrer Schüler oder an Ihren Unterrichtsstil anpassen.



Der Erwartungshorizont soll Ihnen sowohl als zeitliche Erleichterung als auch zur transparenteren Korrektur dienen. Auch können Sie sich hierdurch die gezielte Konsultation und Unterrichtsgestaltung erleichtern. Sie können den Bewertungsschlüssel sowie einzelne Kriterien natürlich noch umlegen und nach Ihren Bedürfnissen ausbauen.

Die Nutzung eines solchen Erwartungshorizonts kann bei richtiger Gestaltung und Anwendung eine erhebliche Arbeitserleichterung für den/die Lehrer/in bedeuten, sorgt für eine hohe Transparenz der Benotung und gibt somit auch den Schülern ein besseres, verständlicheres Feedback, indem Stärken und Schwächen klar aufgezeigt werden. Dazu sollten folgende Punkte beachtet werden:

- Der Erwartungshorizont enthält zu jeder Teilaufgabe der Prüfung ein separates Formular **(A)**. Dieses Formular beinhaltet jeweils aufgabenrelevante Bewertungskriterien, die die SuS für diesen Teilbereich der Prüfung erfüllen sollten. Am Schluss finden Sie zudem ein aufgabenunabhängiges Formular **(B)** zur generellen Darstellungsleistung der SuS in der gesamten Prüfung. So können Sie die Schülerleistung Stück für Stück anhand des Erwartungshorizonts abgleichen.
- Neben den Erwartungskriterien der einzelnen Teilaufgaben sehen Sie eine Spalte, in der die maximal zu erreichende Punktzahl für jedes einzelne Kriterium aufgelistet ist **(C)**. Direkt daneben befindet sich eine Spalte, in der Sie die tatsächlich erreichte Punktzahl der SuS eintragen können **(D)**. Nach jedem Teilformular können Sie bereits die Summe der inhaltlichen Schülerleistung für den betreffenden Bereich ausrechnen **(E)**, ehe Sie im letzten Schritt auch die allgemeine Darstellungsleistung addieren und schließlich die Gesamtpunktzahl ermitteln **(F)**. Üblicherweise sind bei jeder Prüfung maximal 100 Punkte (= 100%) zu erreichen. So fällt es Ihnen leichter, die erreichte Punktzahl in eine Schulnote **(G)** umzuwandeln.
- Die Erwartungskriterien selbst **(H)** bleiben häufig relativ abstrakt formuliert, sodass die Formulare nicht zu unübersichtlich und detailliert werden. Zudem kann so gewährleistet werden, dass die Sinn- und Interpretationsvielfalt der Schülertexte nicht durch zu präzise Erwartungen eingeschränkt werden. Ihnen sollte aber natürlich insbesondere in den geisteswissenschaftlichen Fächern bewusst sein, dass es keine Ideallösung gibt und einzelne Kriterien auch durch unterschiedliche Antworten zufriedenstellend erfüllt werden können!

<b>Darstellungsleistung*</b> Die Schülerin/der Schüler...	max. Pkte	err. Pkte
strukturiert ihren/seinen angemessen umfangreichen Text kohärent, schlüssig, stringent und gedanklich klar i. Sinne d. geforderten Textsorte und unter Beachtung fachmethodischer Anforderungen: angemessene Gewichtung der Teilaufgaben in der Durchführung, gegliederte und angemessen gewichtete Anlage der Arbeit, schlüssige Verbindung der einzelnen Arbeitsschritte, schlüssige gedankliche Verknüpfung von Sätzen.	6	
formuliert unter Beachtung der fachsprachlichen und fachmethodischen Anforderungen im Sinne der geforderten Textsorte: Trennung von Handlungs- und Metaebene, sinnvoll begründeter Bezug von beschreibenden, deutenden und wertenden Aussagen, Verwendung von Fachtermini in sinnvollem Zusammenhang, Beachtung der Tempora, korrekte Redewiedergabe (Modalität).	6	
belegt Aussagen durch angemessenes und korrektes Zitieren: sinnvoller Gebrauch von vollständigen oder gekürzten Zitaten in begründender Funktion.	3	
drückt sich in ihrem/seinem angemessen umfangreichen Text allgemeinsprachlich präzise, stilistisch sicher und begrifflich differenziert aus: sachlich-distanzierte Schreibweise, Schriftsprachlichkeit, begrifflich abstrakte Ausdrucksfähigkeit.	5	
formuliert in ihrem/seinem angemessen umfangreichen Text lexikalisch und syntaktisch sicher, variabel und komplex (und zugleich klar).	5	
schreibt sprachlich richtig.	3	
<b>Summe Darstellungsleistung</b>	<b>28</b>	

**Gesamtleistung:** \_\_\_\_\_ von 100 Punkten **Note:** \_\_\_\_\_

\* Die Bewertung der Darstellungsleistung erfolgt in enger Anlehnung an die in NRW üblichen Vorgaben zum Zentralabitur.



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Klausur mit Erwartungshorizont: Kleist - Die Marquise von O...  
- das Novellenende - Analyse/Interpretation eines epischen  
Textes*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

